



Das neue Rathaus

Will man noch ein Weniges von dieser intimen Schönheit kennenlernen, verlängert man die Fahrt von der Bastei durch das Polenztal über die bekannte Rennstraße nach Hohenstein bis zum idyllisch gelegenen Bad Schandau. Zurück führt ein Weg jenseits der Elbe über Königstein, Pirna, an der alten Festung Sonnenstein vorüber.

Von Meißen aus, das von Dresden eine gute halbe Stunde Autofahrt entfernt ist und das mit Recht den Namen des „Sächsischen Nürnberg“ trägt, läßt sich ein reizvoller Abstecher über Weinböhlen nach dem alten Jagdschloß Moritzburg unternehmen, das der geniale Pöppelmann seinem großen Herrn August dem Starken in seine jetzige Gestalt umbaute. Verliebte Schäfer, pausbäckige Engel und hornblasende Jäger empfangen uns beim Aufgang. Unweit des Jagdschlusses selbst, mitten im herrlichen Wald gelegen, ist die alte Kurfürstliche Jagdschänke (mit sehr gutem Parkplatz) wundervoll geeignet, eine ergiebige Kaffeestunde im Grünen abzuhalten.

So kurz die Andeutungen sein mögen, so lohnend gestaltet sich eine Fahrt nach Dresden, darum: Auf Wiedersehen im Frühling in Dresden!



Auch in Sachsen — — —!

